

Diod. 7 frg. 9,1-2

Titel	Bibliothek
Autor	Diodorus Siculus
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.
Originaltext	Τούτων ἡμῖν διευκρινημένων λείπεται περὶ τῆς Κορινθίας καὶ Σικυωνίας εἰπεῖν ὃν τρόπον ὑπὸ Δωριέων κατοικήσθησαν. τὰ γὰρ κατὰ τὴν Πελοπόννησον ἔθνη σχεδὸν πάντα πλὴν Ἀργάδων ἀνάστατα συνέβη γενέσθαι κατὰ τὴν κάθοδον τῶν Ἡρακλειδῶν. οἱ τοίνυν Ἡρακλεῖδαι κατὰ τὴν διαίρεσιν ἐξαιρετον ποιησάμενοι τὴν Κορινθίαν καὶ τὴν ταύτης πλησιόχωρον, διεπέμψαντο πρὸς τὸν Ἀλήτην, παραδιδόντες αὐτῷ τὴν προειρημένην χώραν.
Quelle	F. Vogel (nach I. Bekker, L. Dindorf), Diodori bibliotheca historica, Bd. 2, Buch V-XII.
Übersetzung	Nachdem wir diese Dinge klargestellt haben, müssen wir nur noch über die Regionen von Korinth und Sikyon sprechen, auf welche Weise diese Gebiete von den Dorern besiedelt wurden; kam es doch dazu, daß fast sämtliche Völkerschaften in der Peloponnes mit Ausnahme der Arkader gelegentlich der Rückkehr der Herakliden verdrängt wurden. Dies schlossen nun bei der Aufteilung des Landes das Gebiet von Korinth und was darum lag, aus, gaben Aletes entsprechende Nachricht und übergaben ihm den vorgenannten Bezirk.
Quelle der Übersetzung	G. Wirth, O. Veh, Diodoros: Griechische Weltgeschichte, Bd. 1/II, Buch I-X.
Kommentar	Diodor behandelt die Geschichte von Korinth und Sikyon, wobei er auf die Eroberung der Peloponnes durch die Dorer unter den Herakliden zu sprechen kommt. Die Verbindung zwischen den Herakliden und den Dorern besteht vor allem über Aigimios, dem Herrscher in der thessalischen Hestiaiotes, dem Herakles einst gegen die Lapithen geholfen und dafür den Nachfahren des Heros die Herrschaft dort zugesagt hat (vgl. u. a. Diod. 4,37,3-4; 58,6). Nach Thuk. 1,12,3-4 gelingt den Herakliden und Dorern im 80. Jahr nach dem Fall Ilions gemeinsam die Eroberung der Peloponnes. Hiernach erfolgt die Aufteilung des Landes, wobei Temenos Argos und Kresphontes Messenien bekommt, während die Aristomachosöhne Prokles und Eurystheus Lakadaimon als Herrschaftsgebiet erhalten (vgl. u. a. Plat. leg. 683c-e). Korinth hingegen überlassen die Herakliden dem Aletes, Sohn des Herakliden Hippotes. Nach einer anderen Version vertreibt er den dortigen König Sisypchos und besiedelt Korinth hernach (vgl. u. a. Strab. 8,8,5).
Schlagwort	Siedlungsgeschichte, Herakliden
Geografische Zuordnung	Korinth, Sikyon
Ethnische Gruppen	Dorer, Arkader
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy

HerausgeberIn

Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde,
Universität Graz